

Dresdner Nachrichten

Begründet 1856

Bezugs-Gebühr... Unzeigen-Preise...

Schriftleitung und Hauptverlagsschleife... Druck u. Verlag von Wiegand & Reichardt...

Elegante Damen - Taschen. Neueste Modelle. In reichhaltigster Auswahl.

Adolf Mäler. 26 Prager Straße 26. Bestes Spezial-Haus für Lederwaren und Reiseartikel.

Modernes Reise-Gepäck. Handkoffer. Bahnkoffer / Schrankkoffer.

Eine Schlappe der Regierung im Reichstag.

Zufallsmehrheit der Oppositionsparteien in der Abstimmung zur Portoerhöhung. Der Warschauer Prozeß gegen den Mörder Wajkoffs. - Das Dffestungs-Kompromiß noch nicht fertig. - Einigung in der Memelfrage.

Aber das Mißtrauensvotum gegen Dr. Schäkel abgelehnt.

Berlin, 15. Juni. Im Reichstage wurde heute bei der Abstimmung der sozialdemokratische Antrag auf Zurückziehung der Gebührenerhöhung im Sammel sprung wider Erwarten mit 175 gegen 173 Stimmen der Regierungsparteien angenommen.

zwei Stimmen legte. Von den insgesamt 498 Mitgliedern des Reichstages waren heute lediglich 385 anwesend.

Mussolini und Machiavelli.

R. v. Singer, Dresden.

Am 22. Juni läßt sich zum 400. Male der Tag, an dem Nicolo di Bernado dei' Machiavelli, der große Florentiner Staatsdichter, die Augen für immer schloß.

Die Tatsache, daß die Regierung im Reichstage gegen die Opposition in der Minderheit blieb, hat in den Kreisen der Regierungsparteien sehr unangenehm berührt.

ein peinlicher Eindruck

bleibt, wenn sich jetzt die Sozialdemokraten als die Wähler der wirtschaftlichen Interessen aufspielen können.

ein harter Kampf im Verwaltungsrat

der Post um die Vorlage geführt werden. Sollte der Verwaltungsrat die Vorlage ablehnen, so hat der Reichspostminister immer noch die Möglichkeit, sich die Zustimmung des Kabinetts einzubolen.

Die Reichstagsitzung.

(Drahtmeldung unserer Berliner Schriftleitung.) Berlin, 15. Juni. In der heutigen Reichstagsitzung wurde zunächst ohne Aussprache in allen drei Lesungen das deutsch-französische Abkommen über die Einrichtung der Grenzabfuhr...

für unmöglich erklärt. Eine Auslandsanleihe für Reichspostzwecke halte er wegen der Überfremdung des Reichsvormögens für national bedenklich.

Der neue Bedarf der Reichspost sehe sich zusammen aus 150 Millionen, die aus Anleihen genommen werden sollen, 50 Millionen, unter anderem für Erhöhung der Kohltarif...

gegen die geplante Erhöhung der Postgebühren wenden. Mit der Beratung wurde ein kommunistisches Mißtrauensvotum gegen den Reichspostminister Schäkel verbunden.

Der Minister erklärte sich bereit, sobald sich die Wirkungen des neuen Fernsprecharters übersehen lassen, an eine Reform des Fernsprecharters heranzutreten.

Abg. Reicht (Bayr. Sp.) gab eine Erklärung der Regierungsparteien

ab, in der er darauf hinwies, daß die Reichspost auf eine eigene Grundlage gestellt worden sei und daß der Verwaltungsrat der Reichspost die Verantwortung für die Gebührenerhöhung trage.

Es folgte die Beratung der kommunistischen, sozialdemokratischen und demokratischen Anträge, die sich gegen die geplante Erhöhung der Postgebühren wendeten.

Abgeordneter Dr. Fried (Nat.-Soz.) beantragte, den Reichsfinanzminister Dr. Kötler herbeizuholen. Sein Antrag wurde jedoch abgelehnt.

Abgeordneter Dr. Raschig betonte, daß englische Porto sei nicht höher als das deutsche.

In den Vereinigten Staaten koste ein Brief sogar nur 4 Pf.

Abgeordneter Landadel erklärte, daß der Verwaltungsrat der Reichspost sich hüten sollte, gegen den Willen der Reichstagspartei die neue schwere Belastung...

Reichspostminister Dr. Schäkel, der dann das Wort ergriff, stellte fest, daß er im Haushaltsausschuß des Reichstages feierlich erklärt habe...

Reichspostminister Dr. Schäkel,

der dann das Wort ergriff, stellte fest, daß er im Haushaltsausschuß des Reichstages feierlich erklärt habe...

Abg. Wolz (W. Sp.) erklärte, wenn es dem Reichstag ernst sei, die Gebührenerhöhung zu vermeiden...

Reichspostminister Dr. Schäkel erklärte noch, daß von dem Plan, die Reichspost zu Reparationsleistungen heranzuziehen, weder ihm noch irgend einem Mitglied...